



# Uranzug nahe Gronau blockiert



Liebe Zugreisende, liebe Passant\_innen,

auf Grund der Blockade eines erneuten Urantransports in die Urananreicherungsanlage Gronau ist die Strecke zwischen Steinfurt und Gronau gesperrt. Mehrere Antiatomaktivist\_innen haben sich auf der Strecke an Betonblöcken im Gleisbett festgekettet, um den mit Uranhexafluorid beladenen Zug zu stoppen. Dabei geht es uns nicht darum Sie zu verärgern sondern auf die Gefahren, die von diesen Transporten für Mensch und Umwelt ausgehen aufmerksam zu machen.

Die Urananreicherungsanlage besitzt eine unbefristete Betriebsgenehmigung und ist vom sogenannten Atomausstieg ausgeschlossen. Wir wollen hier die menschen- und umweltverachtende Uranverarbeitung unterbrechen. Die Atomanlage versorgt 1/10 des Weltmarktes mit angereichertem Uran. Damit stellt die Anlage in Gronau einen elementar wichtigen Zuliefervertrieb für AKW weltweit dar.

Bei Uranhexafluorid handelt es sich um einen radioaktiven Stoff, welcher zusätzlich zur Strahlung weitere Gefahren birgt. Bei der Freisetzung von UF<sub>6</sub> reagiert dieses mit dem Wasser aus der Luft zu Stoffen (u.a. Flusssäure), die schon in geringen Konzentrationen zu Nierenschäden, starken Verätzungen und Tod im Umkreis von bis zu 2km führen können.

Die Atomindustrie spiegelt unsere kaputt-kapitalisierte Welt wider. Es wird auf Biegen und Brechen an einem offensichtlich gescheiterten System festgehalten, was Umwelt und Menschen gleichermaßen gefährdet. Wir wissen nicht, wohin mit dem Müll, wir ignorieren die bekannten Gefahren und wir scheißen darauf, dass wir der Welt einen Haufen strahlenden Abfalls hinterlassen.

**Nicht vor und nicht zurück - stilllegen! Jetzt!**

Weitere Informationen unter:  
[www.urantransport.de](http://www.urantransport.de)

